

Renovierung unseres Clubhauses

Liebe Mitglieder!

Hiermit möchten wir Euch mit einer Sondernummer unseres Newsletters über Details der nun bevorstehenden Renovierung unseres Clubhauses informieren. Dieses Projekt wird das aufwändigste hinsichtlich Arbeitseinsatz und Kosten sein, das der Club seit dem Ausbau des Clubhauses im Jahre 1979 im MSCD in Angriff genommen wird.

1968 wurde das Badehäuschen „Cuxhaven“ vom Club gekauft (samt Plumpsklo im Freien) und schließlich 1979 auf die heutige Form erweitert. Nachdem dies nun bald 40 Jahre und viele Hochwässer her ist, ist eine „Überholung“ in manchen Bereichen dringend notwendig.



Der Altbestand „Cuxhaven“ (Stüberl, Küche, Büro und Werkstätte im Erdgeschoß) ist zur Gänze aus Holz gebaut, der „Neubau“ ist ein Ziegelbau.

Bereits 2012 wurde mit den Planungsarbeiten für die nun beginnende Modernisierung und Renovierung begonnen. Es sollten aber noch 5 Jahre ins Land ziehen, bis nun endlich mit den Arbeiten begonnen werden kann. Ausschlaggebend für diese 5jährige „Wartezeit“ waren u.a. das Jahrhunderthochwasser 2013, die Hochwasserschutzbaustelle und „Personalknappheit“, denn ein solches Projekt muss durchgängig von einem Projektleiter verantwortlich übernommen werden.

Am vergangenen Wochenende haben sich nun engagierte Clubmitglieder getroffen und Verantwortung übernommen. Namens des Clubs danken wir recht herzlich dafür. Denn nur so kann und wird in dieser Sache „was weitergehen!“

Conny Bitzinger, Präsidentin

Conny Bitzinger, Präsidentin

Das Projekt-Team (nach oben)

Die **Planung** stammt von „Planschmiede Üblacker“. **Karl Üblacker** ist nicht nur der Schwager unserer Präsidentin und aktiver Skipper, sondern auch erfahren in der Planung von Clubanlagen. Die Planung zum Vereinshaus des Motoryacht Clubs Wallsee stammt aus seiner Feder.



Dort, wo **baumeisterliche Verantwortung** erforderlich ist, ist Clubmitglied und Baumeister **Ing. Christoph Seiberl** mit im Boot.

Die **Umsetzung** verantwortet – praktisch in der Rolle des „Poliers“ und Ansprechpartners vor Ort – **Christian Pichler**, der vielen Mitgliedern bekannt ist als tatkräftiger, umsetzungsfreudiger und engagierter „Mit-Arbeiter“, wo auch immer etwas zu tun ist. Kürzlich in Pension gegangen und Um- und Ausbau zuhause abgeschlossen, würde ihm ohnedies sonst langweilig. 😊

Ihm zur Seite sollen einige Unentwegte stehen, **die wir auf diesem Wege suchen**: Leute, die Lust und ein wenig Zeit haben (und nicht gerade zwei linke Hände), um von Herbst 2017 bis Frühjahr 2018 das Baulos 1 (Obergeschoß innen) in Angriff zu nehmen.

Projekt-Kurzbeschreibung (nach oben)

Ziel ist es, das Clubhaus einer Generalsanierung und Modernisierung zu unterziehen. Vergrößerungen oder Verkleinerungen sind nicht vorgesehen. Ebenso kein „Abriss und Neuaufbau“.

Das Projekt besteht aus drei unabhängigen Baulosen. Das in der Reihenfolge erste und aufwändigste Baulos ist die Renovierung des Obergeschosses innen. Baulos 2 betrifft die Sanierung des Unterbaus und Neuausführung des Bodens der beiden Terrassen (die größere vorne und die kleinere hinten beim Eingang). Baulos 3 schließlich betrifft die Sanierung und Neugestaltung der Sanitärräume im Erdgeschoß.

Die Planung für alle drei Baulose ist abgeschlossen und wurde bereits vor einigen Jahren der Generalversammlung vorgestellt. Hier nochmals die Eckdaten im Überblick, da damals noch nicht alle heutigen Mitglieder schon da waren. Außerdem ist es ja schon wieder einige Zeit her.

Baulos 1: Renovierung Obergeschoß innen

In dieser Ausgabe:

[Renovierung des Clubhauses](#)

[Das Projektteam](#)

[Projekt-Kurzbeschreibung](#)

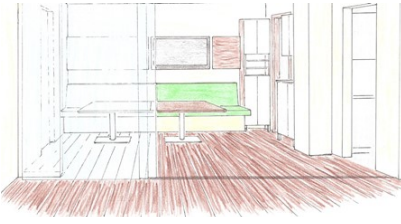
[Eure Mitarbeit](#)

Kontakt:

[MSCD im Internet](#)

[Mail an den MSCD](#)

Die beiden Räume „Clubraum“ (der größere mit der Bar) und „Stüberl“ werden durch Entfernen der Zwischenwand zusammengelegt. Eine bewegliche Trennwand (Glas) wird dennoch eine Aufteilung in zwei Räume bei Bedarf (Fahrschulkurse, Besprechungen) ermöglichen. Im „Stüberl“ wird die einfache Nut-Feder-Decke gegen eine isolierte und staubdichte Decke ausgetauscht. Derzeit



rieselt die Schlacke durch die Spalten, die Deckenbretter hängen durch.

Der Durchgang zwischen Vorraum und Clubraum wird verbreitert, sodass der Vorraum besser bei Veranstaltungen genutzt werden kann. Die Bar wird vergrößert.

Fenster und Balkontüren werden erneuert, die Wände im „Clubraum“ und im „Stüberl“ einheitlich verkleidet.

Beide Räume bekommen denselben Bodenbelag

Eine zeitgemäße technische Infrastruktur (Beamer, Leinwand, Tonanlage) wird installiert.

Da durch den Hochwasserschutz eine Flutung des Erdgeschoßes nicht mehr zu erwarten ist, können Warmwassertherme und Zentralheizungsbrenner ins Erdgeschoß verlagert werden, dadurch entsteht ein vergrößerter Toilettenbereich im Obergeschoß. Beleuchtung und Möbel werden erneuert.

Baulos 2: Renovierung der beiden Terrassen

Beide Terrassen sind ähnlich aufgebaut: auf einem Stahlunterbau liegen einfache Terrassenpfosten auf. Diese sind jedenfalls erneuerungsbedürftig. Bei der Erneuerung werden folgende Maßnahmen mitberücksichtigt:

Der Stahlunterbau wird ggf. verstärkt.

Die Beplankung wird dicht ausgeführt.

Dadurch wird erreicht, dass unter der hinteren Terrasse das darunterliegende Sportgerätelager in Zukunft trocken und sauber bleibt. Im vorderen Teil wird durch die dichte Ausführung nicht nur der darunterliegende Bereich bei Regen trocken gehalten. Es wird auch die Terrasse, die ja durch die Markisen vollständig wettergeschützt werden kann, von unten gegen Zugluft abgeschlossen.

Baulos 3: Sanitäräume im Erdgeschoß

Zeitlich soll dies das dritte Baulos sein: Ursprünglich war angedacht, damit zu beginnen. Aber es gibt nun geänderte Voraussetzungen: Wir haben keine Senkgrube mehr, sondern seit November einen Kanalanschluss. Außerdem ist mit keinen Überflutungen mehr zu rechnen. Die Ausstattung (Trennwände usw.) im Erdgeschoß muss daher nicht mehr „hochwasserfest“ ausgeführt werden. Einen wesentlichen Kostenteil hätten vor allem das Aufreißen des Bodens und die Neuverlegung der Abwasserrohre verursacht, um damit der immer wieder auftretenden Geruchsbelästigung Herr zu werden. Wir wollen nun erst einmal einige Zeit und ein Hochwasser abwarten, um herauszufinden, ob das Problem „Geruch“ mit dem Kanalanschluss erledigt ist. Falls ja, würden wir bedeutende Kosten vermeiden, wenn wir die Abwasserrohre nicht neu machen müssten.

Zeitplan

Baulos 1 soll im **heuer im Oktober beginnen** und zu Saisonbeginn nächsten Jahres abgeschlossen sein.

Baulos 2 soll in der „schönen Jahreszeit“, also Frühjahr/Sommer 2018 gemacht werden. Dann ist jedenfalls der Schutt aus dem Obergeschoß weg und wird nicht über die dann neue Terrasse befördert.

Baulos 3 kommt im Anschluss dran, wenn die inzwischen vermutlich ziemlich leeren Kassen wieder aufgefüllt sein werden. Wir rechnen mit der Durchführung 2019.

Gearbeitet soll so werden, wie man eben auch selber „Häusl baut“: nach der Arbeit, am Wochenende, und von jenen, die können, auch unter der Woche.

Bitte mitarbeiten! (nach oben)

Jeder hat wenig Zeit und viele Interessen. Für den Umbau bitten wir Euch jedoch, dem Club einen Teil Eurer Freizeit zu widmen. Die meisten von uns sind berufstätig, das ist uns bewusst. Also muss diese Arbeit zusätzlich zur Berufsarbeit gemacht werden. Das Projekt ist sicher nicht von Pensionisten alleine schaffbar.

Alle Stunden werden selbstverständlich als „Arbeitsstunden“ gerechnet. **Für dieses Projekt**, das hinsichtlich Umfang, Dauer und benötigter Ressourcen eine Besonderheit darstellt, gibt es darüber hinaus auch eine Sonderregelung: Wer keine Stunden benötigt, weil er schon so viele hat, dem können die Stunden auch (ganz oder teilweise) ausbezahlt werden. Für den Verein macht es wenig Unterschied, ob über Jahre kein „variabler Mitgliedsbeitrag“ bezahlt wird oder die Stunden ausbezahlt werden. Da der Stundensatz mit 12 EUR geringer als sogenannte „fremdübliche Entlohnung“, entsteht dem Club auch rechtlich kein Nachteil.

Bitte arbeitet mit an diesem Projekt, das ohne Eure „Man-Power“ für den MSC Danubia nicht zu machen ist!

Wichtig wäre Mitarbeit, die durch eine bestimmte Regelmäßigkeit und in Absprache mit Christian Pichler auch in einem bestimmten Ausmaß planbar ist.

Alle Qualifikationen sind erwünscht, von der „Hilfskraft“ bis zum erfahrenen „Vollprofi“.

Wer Interesse und Ressourcen hat, von etwa Oktober bis April zeitweise oder durchgehend mitzuarbeiten, meldet sich vorerst bitte per E-Mail an club@mscd.at. Wir laden dann zu einer „Baubesprechung“ ein.

An eines möchten wir noch erinnern: Unser Club hätte kein Clubhaus, keine Steganlagen, keine Kräne, keinen Parkplatz, wenn nicht die Mitglieder in der Vergangenheit **persönlich mit ihrer Arbeitskraft** all diese Dinge geschaffen hätten. Wir sind den Mitgliedern der Vergangenheit verpflichtet, die Anlagen für die Zukunft zu erhalten und zu gestalten.

Dies ist auch eine Bedeutung von „**Wir sind ein Verein und keine Marina!**“

Wir freuen uns auf die Renovierung und Verschönerung des Clubs!

**Impres-
sum**

© 2017 Motorboot-Sportclub Danubia, Donaustraße 87, 2100 Korneuburg, ZVR: 624436626. Für den Inhalt verantwortlich: Conny Bitzinger, Präsidentin.
Dies ist eine Clubinformation und keine unerwünschte Zusendung im Sinne des TKG. Falls Sie den Newsletter abbestellen wollen, reicht eine einfache Nachricht an den [Club](#).